



Technik, Englisch und Gebackenes

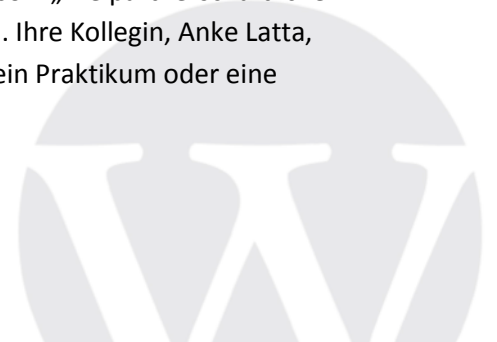
Lehrer lernen bei Dow in Schkopau die Facetten der Chemie kennen

Geballte Frauenpower zur Lehrerfortbildung der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ am Standort Schkopau: Elf Lehrerinnen der erweiterten Fachschaft Chemie informierten sich im April vor Ort über die Ausbildung bei Dow. Während eines Rundgangs im Ausbildungszentrum und bei Dow Automotive kamen die Pädagoginnen mit Mitarbeitern ins Gespräch und erfuhren unter anderem, was Backen und Chemie gemeinsam haben.

Nach dem Motto „Erst die Theorie, dann die Praxis“ ging es zunächst um die Rahmenbedingungen einer Ausbildung im Unternehmen sowie das Engagement von Dow auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs. Auf reges Interesse stießen vor allem die geforderten Kompetenzen und die Einstellungstests, mit denen die Schulabgänger im Bewerbungsprozess überzeugen müssen. Die Lehrerinnen wollten wissen, wie sie ihre Schüler optimal auf die Bewerbungsphase vorbereiten können, welche Noten notwendig sind und wie zwischen Realschülern und Gymnasiasten differenziert wird.

„Uns ist es wichtig, die Schüler bestmöglich auf den Berufsstart vorzubereiten. Deshalb suchen wir nach den Schnittstellen zwischen unserem Lehrplan und den Erfordernissen aus Sicht der Wirtschaft. Gemeinsam wollen wir eine solide Basis für den Berufseinstieg schaffen“, erklärte Schulleiterin Kerstin Ackermann. Ihre Schule ist Träger des Berufswahl-Siegels, das das Bundesland Sachsen-Anhalt für eine vorbildliche Berufsorientierung verleiht. „Damit das so bleibt, nehmen wir Fortbildungsangebote wie dieses von Dow sehr gerne wahr.“ Auch die Ausführungen der Leiterin des Schülerlabors der Hochschule Merseburg, Dr. Almuth Vogt, verfolgten die Pädagogen mit großem Interesse. Das Programm wird von Dow unterstützt. Es bietet Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich abseits der Klassenräume mit Chemie zu beschäftigen.

In den Ausbildungswerkstätten und einer speziell für die Auszubildenden konzipierten Chemieanlage im Miniaturmaßstab überzeugten sich die Lehrer im Anschluss von den praxisnahen Lehrbedingungen. Auch einige ehemalige Schüler erkannten sie unter den Dow-Azubis. Nachwuchs-Elektroniker Nick Kahnt schilderte selbstbewusst sein aktuelles Projekt: Den Aufbau einer Kippschaltung, die eine Reihe von LED-Lampen zum Leuchten bringen soll. „Die partnerschaftliche Atmosphäre hier finde ich klasse“, erklärt Techniklehrerin Ilka Podolski. Ihre Kollegin, Anke Latta, pflichtet dem bei und fügt hinzu: „Jeder, der die Möglichkeit hat, hier ein Praktikum oder eine Ausbildung zu absolvieren, kann sich wirklich glücklich schätzen.“



In der Messhalle bei Dow Automotive hatten die Pädagoginnen Gelegenheit, einen Einblick in den Arbeitsalltag der Anlagenfahrer zu gewinnen. Beeindruckt zeigten sie sich nicht nur von der Selbstverständlichkeit, mit der die englische Sprache hier den Alltag bestimmt. Auch die den Raum einnehmende Technik sorgte für reichlich Gesprächsstoff. Allen voran die vielen Monitore, die ein Operator gleichzeitig im Blick behält. Nebenbei lernten die Lehrerinnen von Produktionsleiterin Elvira Müller, was Kuchenbacken und Kochen mit Chemie zu tun haben: Während beim Primer, der Grundierung für Fahrzeuglackierungen, alle Zutaten genau dosiert werden müssen, damit die Mischung aufgeht, verhält es sich bei Polyurethan-Schäumen wie beim Kochen: Gelegentlich ist eine Prise mehr oder weniger das Beste für das perfekte Produkt.

Mit einer Werksrundfahrt beendeten die Frauen den Nachmittag bei Dow. „Ich konnte mir ein sehr gutes Bild machen“, erklärt Techniklehrerin Ilka Podolski. „Vielen Schülern ist gar nicht bewusst, welche Möglichkeiten es hier vor den Toren von Halle gibt. Und auch ich kann meinen Schülern nach diesen Einblicken jetzt viel anschaulicher vermitteln, was sie bei einer Ausbildung oder einem Praktikum hier erwarten würde. Der Besuch hat sich wirklich gelohnt!“

Janine Hammer

Westend. Public Relations GmbH

Einige Impressionen unserer Exkursion in die berufliche Bildung

⇒ Fotonachweis Dieter Grundmann/Westend-PR

